

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Inzertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gefaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Pannebohn in Eibenstock.

Verantwortlicher Nr. 210.

Nr. 58.

53. Jahrgang.
Sonntag, den 19. Mai

1906.

Stadtanlagen, Einkommen- und Ergänzungssteuer betreffend.

Am 15. Mai dieses Jahres ist der 2. Anlagentermin auf das Jahr 1906 fällig gewesen.

Es wird dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß zur Zahlung desselben eine 3 wöchige Frist nachgelassen ist und daß hiernach gegen säumige Zahler ohne vorhergegangene Erinnerung das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Gleichzeitig wird nochmals an die Bezahlung des am 30. April dieses Jahres fällig gewordenen 1. Einkommen- und Ergänzungssteuertermins erinnert.

E i b e n s t o c k, den 18. Mai 1906.

Der Stadtrat.
Hesse.

Bg.

Nr. 94 im Schankstättenverbotsverzeichnis ist zu streichen.
Stadtrat Eibenstock, den 16. Mai 1906.

Hesse.

Mrt.

Verdingung

der zum Nathausneubau erforderlichen Zimmererarbeiten. Die Unterlagen hierzu sind im Stadtbauamt gegen 1 Mark Gebühr zu entnehmen.

Als Termin zur Eröffnung der Angebote wird
Mittwoch, der 30. Mai 1906, vorm. 11 Uhr
angesezt. Die Einreichung der Angebote hat im verschlossenen, versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Briefumschlag vor Eröffnung des vorgenannten Termins zu erfolgen.

E i b e n s t o c k, am 16. Mai 1906.

Stadtbauamt.

Jahrmarkt (nur Krammarkt)

am 25. und 26. Juni 1906

in Eibenstock.

Der am 15. dts. Mts. fällig gewesene 2. Termin der diesjährigen Gemeindefinanzen wird mit dem Bemerkten erinnert, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen vierzehntägigen Frist gegen etwaige Restanten im Wege des Mahn- und bezw. Zwangsvollstreckungsverfahrens vorgegangen werden wird.

Der Gemeinderat zu Schönheide.

Ungarische und italienische Pressfunden gegen den Dreibund.

Als die Absicht unseres Kaisers bekannt wurde, dem Kaiser und König Franz Josef in Schönbrunn bei Wien einen Besuch abzustatten, erhoben sich in Ungarn sehr unfreundliche Stimmen sowohl gegen die Person unseres Kaisers als auch gegen das Bundesverhältnis, das zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn besteht. Die Blätter der zur Regierung gelangten Koalition suchten einen Teil der Schuld an den inneren Wirren Ungarns auf das Verhalten des deutschen Kaisers und seiner Regierung abzuwälzen. Während die Unabhängigkeitspartei in ihrem Streite mit der ungarischen Krone lebhaften Beifall in der französischen Presse hervorgebracht hatte, war man in Deutschland in der Rolle des zurückhaltenden Zuschauers geblieben. Die Magyaren fühlten sich durch die stark ausgeprägten Sympathien der Pariser Presse geschmeichelt und schienen nicht zu sehen, daß man in Frankreich im Grunde nicht den Bestrebungen auf Erweiterung der Rechte des ungarischen Parlaments Beifall zollte, sondern vielmehr an der mit den Verfassungskämpfen verbundenen Schwächung der österreichisch-ungarischen Gesamtmonarchie, des Bundesgenossen des Deutschen Reiches, Gefallen fand. Französische Blätter waren es auch, die sich eifrig an der Verbreitung jener falschen Gerüchte über geheime Einflüsse des deutschen Kaisers auf den König von Ungarn gegen die Forderung der ungarischen Kommandosprache beteiligten.

Wir machen jetzt mit der ungarischen Presse dieselbe Erfahrung, die wir mit der italienischen gemacht haben. Auf die öffentliche Meinung in Italien ist seit Jahren sehr stark, auch mit baren Mitteln von Frankreich her, eingewirkt worden. Eine ganze Reihe italienischer Blätter gab sich während des Marokkoreises dazu her, über die Halsstarrigkeit der deutschen Politik zu jammern und ohne Rücksicht auf die Bundespflichten Italiens Frankreich ihrer ganzen Sympathie zu versichern. Als dann in deutschen Blättern die Frage gestellt wurde, ob Italien aus dem Dreibund ausscheiden wollte, kam der öffentlichen Meinung in Italien wieder mehr und mehr zum Bewußtsein, welche Vorteile der Dreibund für Italien gewährt und welche Schwierigkeiten für das Königreich mit seinem Ausscheiden aus dem Bündnis entstehen würden. Ähnliches geschieht jetzt in Ungarn.

In der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ war kühl und nüchtern gesagt worden, es sei Sache der Ungarn selbst, zu entscheiden, ob die Auffassung ihrer Väter von der hohen Bedeutung des deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisses ein Jctum gewesen sei. Als bald sprachen denn auch die Führer der Koalition, insbesondere Kossuth und der Ministerpräsident Weterle, ihr Bedauern über die Sprache der unverantwortlichen Meinungsmacher in der Presse und die Versicherung aus, daß Ungarn um seiner eigenen Interessen willen am Bündnis festhalte. Damit wären denn auch in Ungarn die Pressfunden wider den Dreibund gebüßt.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Zur Frage der Entlastung des Fürsten Bülow erfährt die Preussische Korrespondenz, daß in maßgebenden Kreisen der Gedanke erwogen wird, die Amtsgeschäfte des Fürsten als Präsident des preussischen Staatsministeriums durch Ernennung eines Vizepräsidenten zu erleichtern. Hierfür ist der Minister des Innern Dr. von Bethmann-Hollweg in Aussicht genommen.

— Der Reichstag nahm am Dienstag die Diätenvorlage in dritter Lesung, also definitiv unter Einfügung einer Bestimmung, welche die Ratenzahlungen anders regelt, in der Kommissionsfassung an. Ein Antrag

Gröber (Z.), die Strafe für das Fehlen auf 25 Mark festzusetzen, wurde abgelehnt, so daß es bei 20 Mark bleibt, während die Regierung 30 Mark forderte.

— Der Bundesrat hat in seiner Donnerstag-Sitzung die Gesetzentwürfe betreffend die Aenderung der Artikel 28 und 32 der Reichsverfassung und die Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder des Reichstages nach den Beschlüssen des Reichstages angenommen.

— Der Berl. „Lok.-Anz.“ schreibt: Die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steuergesetzen sind, wie wir mitteilen können, bereits so weit vorbereitet, daß sie unmittelbar nach der endgültigen Annahme der Gesetze im Reichstage dem Bundesrat zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden können, also Anfang Juni. Es besteht nunmehr kein Zweifel mehr, daß vom 1. Juli ab, dem allgemeinen Einführungstermin für die neuen Steuergesetze, auch die neue Fahrkartensteuer bereits erhoben werden wird.

— Die Nationalliberalen des Reichstages haben zur Reichsfinanzreform folgende Resolution eingebracht: „Den Herrn Reichsanzler zu ersuchen, dem Reichstage alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen den vom Militärdienst Befreiten die Zahlung einer einmaligen, eventuell in Raten zu entrichtenden Abgabe nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit auferlegt wird.“

— In einem längeren Artikel anlässlich der Gefangenahme Morengas schreibt die „Köln. Ztg.“: Der Krieg zur vollständigen Veruhigung Südwestafrikas geht zu Ende, so zwar, daß, wie wir erfahren, von nun an zunächst keine weiteren Truppennachschübe in die Kolonien mehr vorbereitet werden. Dort sind in der Hauptsache nur mehr Maßregeln zur Sicherung der Farmer und Ansiedler gegen das besonders im mittleren Teil des Schutzgebietes noch vorhandene Räubergefilde durch Farmwachen und kleine mobile Abteilungen zu treffen, und der Wiederaufbau der Kolonien kann beginnen. Oberst von Deimling wird voraussichtlich im Juni noch einmal nach Deutsch-Südwestafrika reisen zur Besichtigung der dortigen Truppen und zu ihrer Ueberleitung in dauernde Verhältnisse. Man darf wohl zuversichtlich annehmen, daß alsdann Oberstleutnant von Estorf an hervorragender Stelle mit seinen großen Erfahrungen dort weiter tätig bleiben wird.

— Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus legte der neue Ministerpräsident Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst in längerer Rede sein Regierungsprogramm dar. Er stellte in erster Linie die von allen Völkern Oesterreichs mit Spannung erwartete Wahlreform in Aussicht, durch welche dem Grundsatz Geltung verschafft werden sollte, daß gleichen Pflichten gleiche Rechte gegenüberstehen. Sei es einmal gelungen, auf dem Gebiete des Wahlrechts die Einigung der nationalen Parteien zu erzielen, so sei die Hoffnung gestattet, daß diese Verständigung auch auf allen anderen vom nationalen Gesichtspunkte beeinflussten Gebieten möglich sein werde, darum werde die Regierung alles daran setzen, dieser Reform zum Siege zu verhelfen.

— Rußland. Die Duma ist gegenwärtig mit der Beratung des Entwurfes einer Adresse, welche sie als Antwort auf die Thronrede des Zaren an letztem richten will, beschäftigt. Der Adressentwurf stellt nur wenige Forderungen auf, von denen man sagen kann, daß sie berechtigt seien, die weitaus überwiegende Mehrzahl der in ihm enthaltenen Wünsche und Forderungen geht vielmehr über jedes vernünftige Maß hinaus und ist einfach als heller Wahnsinn zu bezeichnen. Sie erfüllen heißt Rußland der Auflösung entgegenreiben. Nimmt daher die Duma nicht noch rechtzeitig Vernunft an, so ist der Konflikt mit der Regierung unvermeidlich, und der Beginn des konstitutionellen Regimes

in Rußland dürfte dann sehr bald auch wieder sein, wenigstens vorläufiges, Ende bedeuten.

— Wieder ist ein Bombenattentat in Warschau verübt worden, bei dem der Polizeikommissar Konstantinoff nebst drei anderen Personen getötet wurde. Soldaten gaben eine Salve ab, durch die acht Personen verwundet wurden.

— Frankreich. Die französische Maschinen-Industrie beabsichtigt die Gründung eines Arbeitgeber-Verbandes und einer Kasse zur Bekämpfung der Ausstände.

— Türkei. Bei Grevena hat ein Ueberfall durch eine griechische Bande stattgefunden, wobei 60 Bulgaren und 12 Soldaten getötet, 14 Soldaten verwundet und eine Anzahl Frauen entführt wurden. Zur Verfolgung der Bande sind mehrere größere Truppenabteilungen entsandt worden.

— China. Die japan. Presse verbreitet eine Meldung aus Peking, in der es heißt, es verlautet, daß zwischen England und China ein Vertrag über die Rückgabe von Weihaiwei abgeschlossen worden sei. Der Vertrag bestimme: China macht Weihaiwei zu seiner Flottenbasis und darf es nicht als Sicherheit oder als Pachtung einer anderen Macht übertragen. China erstattet die von England in Weihaiwei aufgewandten Beträge zurück und hält zum Schutze der Eingeborenen und Fremden in Weihaiwei Truppen.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Dresden, 16. Mai. Das Dresdner Residenzschloß wird demnächst einen neuen kostbaren Schmuck erhalten, und zwar ein riesiges Bild aus Meißner Porzellan, das den bekannten Fürstenzug darstellt und das an die Stelle des arg beschädigten Sgraffitogemäldes an der Front des Schloßes in der Augustusstraße angebracht werden soll. Das Bild wird aus lauter quadratischen Porzellanstücken oder Fliesen bestehen, die eng aneinander gefügt, das Gemälde darstellen werden. Der Fürstenzug nimmt bekanntlich die ganze Schloßfront in der Augustusstraße vom Eingange zum Jagdhaus bis zum Georgenbau ein und ist über 100 Meter lang und 5 Meter hoch. Da die einzelnen Teile des Kolossalgemäldes nunmehr in der Meißner Manufaktur fertiggestellt sind, so soll demnächst mit der Einsetzung des Gemäldes begonnen werden.

— Zittau. Am Dienstag wurde der Oberlehrer Ludwig, welcher in seiner Eigenschaft als Kassierer des Lehrerdarlehns- und Vorschulvereins etwa 23000 M. unterschlagen hat, von der Strafkammer des Landgerichts Baugen zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

— Freiberg, 16. Mai. Wegen verübten Mordes und Freiheitsberaubung, begangen an ihrer Stieftochter, wurde heute die Tischlersehefrau Marie Steller vom hiesigen Schwurgericht zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Zwickau, 15. Mai. Strafkammer III. Gegen den vielfach vorbestraften Handarbeiter C. E. aus Eibenstock, der vom Amtsarzt wegen Tuberkulose beanstandetes Fleisch aus dem Schlachthause eines dortigen Fleischers entwendet hatte, erkannte man unter Annahme mildernder Umstände auf 3 Monate Gefängnis, wovon 2 Wochen als für verübt angesehen wurden.

— Hohenstein-Ernstthal, 16. Mai. Einem jungen Afrikakrieger, dem Reiter Reinhardt Göpfert von hier, wurde von Sr. Maj. dem Kaiser das Militärehrenzeichen 2. Klasse für seine dem Vaterlande geleisteten treuen Dienste verliehen. Göpfert machte im Herero-Kriege die größten Gefechte mit und wurde dabei dreimal verwundet.

— Willkau, 16. Mai. Schrecklich verunglückt ist der Hüttenarbeiter Rau von hier, der im Martinwerk der Königin Marienhütte in Gainsdorf mit dem Reinigen eines Generatorenblockes beschäftigt war, wobei der brennende Koh-

Während unseres Umbaues befindet sich der Eingang Forststrasse, Ecke Postplatz.

A. J. Kalitzki Nachf., Inh.: Max Rosenthal, Eibenstock.

Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Spezialität: Zähne ohne Platte.
Plombierungen in bester Fällung.
Zahnoperationen (auf Wunsch schmerzlos).
Dankschreiben liegen in meinem Atelier aus.
P. Rossner, Zahnkünstler,
Postplatz-Forststraße 1, I Tr.

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND
Wäschemangeln
für jeden Bedarf, unübertroffen bestes
Fabrikat, liefert billigt
Paul Thiele, Wäschemangelfabrik,
Chemnitz, nur Hartmannstraße 11.
Langj. Garantie. Ratenzahl. gestattet.

Brennholz

(Schwarten und Säumlinge)

liefert, soweit der Vorrat reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen frei vor's Haus

Dörffel'sches Sägewerk.



Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung
Zwickau 1906
Juni-September

Unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs
Friedrich August von Sachsen.

Täglich geöffnet
von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Ausstellung
hervorragender Gegenstände
aller Branchen.

Eigene Betriebszentrale 500 PS.

Täglich grosse Konzerte erster Kapellen.

Illumination,
Lichtfontänen und Wasserfontänen.

Vorzügliche Restaurationen.

Variété-Theater.

Mohra im Karton

beliebteste
Delikatess-
Margarine

Vollkommenster Buttersersatz.
Überall stets frisch zu haben.

Verkauf Sonnabend auf dem Neu-
markt: Frischen Salat,
Käse- u. Landeier, Garkäse, 4 St. 10
Pfg., Kokosnüsse, St. 30 Pfg., Senf-
gurken, hochfein, à Pfd. 25 Pfg., Voll-
heringe, St. 5 Pfg., Datteln, Feigen,
Mischobst, Pfannkuchen, frische Ware, à
Pfd. 22 Pfg., 5 Pfd. 1 Mk., Ringäpfel,
à Pfd. 65 Pfg., Kartoffeln, à Ztr. 2.50,
verschiedene Gemüsesamen, frischen
Schellfisch, à Pfd. 25 Pfg., geräucherter
Heringe, 3 St. 20 Pfg., ger. Schell-
fisch, alles andere zum billigsten Preis.
Hochachtend **Heins.**

Tiedemann's u. Christoph's
Zuhabdenglanzlack
mit Farbe
zum Selbststreichen der Zuhabden,
desgl. alle andern in Öl geriebenen
Farben
Lacke, Firnis, Pinsel
Abziehpapiere
Maurerschablonen
empfehlen gut und billig die Drogen-
u. Farbenhandlung von
H. Lohmann.

Junge Gänse
" Enten
" Poularden
Lebende Schleien
ff. Brühwürfel
ff. Ringäpfel
Kappeler Pöcklinge
empfehlen
Max Steinbach.

Elfenbein-Seife
Die vornehmste
für den Haushalt
empfehlen
Max Steinbach.

Veilchenseifenpulver
"Bleib mir treu", anerkannt vor-
züglich. Fast überall zu haben.

C. G. Seidel, Eibenstock.

Gardinen
Vitragen
Kanten

Neueste Cravatten.



Ursache meiner Leistungs-
fähigkeit ist der gemeinsame
Einkauf mit 250 grossen Ge-
schäften
und den dadurch erzielten
Massen-Einkauf ohne jeden
Zwischenhandel. Die
Wirkung dieser
Tatsachen kommt in der Be-
liebtheit, Güte und Billigkeit
meiner sämtlichen Waren zum
Ausdruck.

Frischen starken
Stangen- u. Suppenpöckel,
Kohlrabi, Karotten, Gurken,
Salat, Spinat, Nudelschalen,
Nettiche, Petersilie, Tiroler
feinste Tafeläpfel, zuckerhafte
Apfelsinen, Zitronen, billigt,
Malta- und Braunschweiger
Salat, Kartoffeln, Matjes-
heringe, marinierte Heringe,
vieler Pöcklinge, stets frischen
Quart empfehlen
Aline Günzel.

Geb Brüder Selbig,
Eisenwarenhandlung,
empfehlen zu billigsten Preisen:
Sensen, in. Qualitäten,
Sensendämme, Sensenringe,
Sensenschützer, Sensengerüste,
Dengelstöße, Dengelamböse,
Dengelhammer,
Wegstümpe von Holz, Zink und
Hörner,
Wegsteine etc. etc.

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende
MAGGI'S Schutzmarke
Suppen Kreuz-Stern
in Würfel 10 Pfg.
für 2 gute Teller Suppe. Stets frisch in den verschiedensten Sorten
zu haben bei
G. Emil Tittel, Colonialw., Postplatz.

Warenhaus Ernst Carl Meyer,
Schönbeide i. Erzgeb.
Kinder-, Sport- und Leiterwagen, Kinderstühle, sowie
sämtliche Holzwaren sind in großartiger Auswahl zu den denkbar billig-
sten Preisen eingetroffen.

Billige Linoleum-Offerte!
200 cm breit bedruckt à m M. 2.20, 2.50, 2.80-4.70.
200 cm breit durchgehend à m M. 4.00, 5.00, 6.00-10.00.
Ein Quadratmeter, also die Hälfte, z. Zi. koll. grosse Auswahl.
Abgepasste Teppiche, Läufer und Matten billigst.
Muster bereitwilligst franko gegen franko Rücksendung. Besteller er-
halten Anleitung zum Legen und zur Behandlung des Linoleums gratis
und franko vom Linoleum-Versand-Depot
Paul Thum, Chemnitz, Chemnitzerstr. 2.

Gold
wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges
jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche
Haut und blendend schöner Teint. Alles er-
zeugt die allein echte:
Stedenpferd-Pilcenmildseife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à 50 Pf. bei Apotheker **Wiss.**

**Mit nachweislich
gutem Erfolg**
behandle **Gicht, Rheumatismus,
Schias, Erkältungen, Ra-
tarre, Nervenleiden** u. s. w.
Otto Keil, Neumarkt 3,
Anstalt für kurgen. Dampf-
bäder u. Massage.
(Für Frauen weibliche Bedienung.)
Für Krankenkassenmitglieder ist die
Genehmigung des Vorstandes ein-
zuholen.

Dichtungen
aller Arten für **Bier-Apparate,
Wasserhähne, Verschraubungen**
usw. empfiehlt
Ludwig Gläss.

Ein älterer, solider und nüchtern
Mann, der möglichst etwas mit
Gartenarbeit vertraut ist, wird für
den Posten eines
Hausmannes
und **Fabrikwächters** gesucht von
**Gustav Jehn, Spinnerei,
Zaupersdorf.**

**1/4 Gambrie und
Madapolam**
gibt zu hohen Löhnen und bei dau-
render Beschäftigung aus und ersucht
um gefl. Angebote
Reinhard Wagner,
Blauen i. S., Seminarstr. 43.

Eine **Malteser-Täubin**
entslogen. Gegen Belohnung zurück
erbeten. **Gustav Schönfelder jun.,
Langestr. 22.**

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG Brühl
Besorgung u. Verwertung.

Nachruf.

Am 16. Mai verschied ganz unerwartet unser verehrter Chef
Herr Postdirektor Singer

im Alter von nahezu 50 Jahren.

In dem zu früh Entschlafenen verlieren wir einen gerechten und unermüdlichen Vorgesetzten, der durch seine Charaktereigenschaften die Zuneigung und Verehrung aller seiner Untergebenen sich erworben hatte.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Die Beamten und Unterbeamten
des Kaiserlichen Postamts in Eibenstock.**

Wohltätigkeits-Konzert und Theater-Vorstellung des Albert-Zweig-Vereins

Sonnabend, den 19. Mai, 8 Uhr abends
im „Deutschen Haus“ zu Eibenstock
unter gütiger Mitwirkung von
Frau Dr. Schlamm (Clavier), Frau Landrichter Dr. Kloss, Chemnitz (Gesang), Herrn Dr. v. Meyer, Dresden (Violine), Herrn Lehrer Kunze (Clavier und Gesang)
und Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft.

Programm.

- Prolog.**
1. **Konzertstück**, vierhändig, C. M. v. Weber.
Frau Dr. Schlamm, Herr Kunze.
 2. **Rigoro-Arie der Susanne**, Mozart.
„Es blinzt der Tau, Rubinsteine.“
„Zur Droffel sprach der Fink.“ Eugen D'Albert.
Frau Landrichter Dr. Kloss.
 3. **Konzert, G-moll, Satz 1 und 2**, Beuch.
Violine Herr Dr. v. Meyer, Clavier Frau Dr. Schlamm.
 4. **Verborgene Liebe**, Hildach.
Der Spielmann, Hildach.
Frau Dr. Schlamm, Frau Landrichter Dr. Kloss, Herr Dr. v. Meyer.
- Pause.**
5. **Aufenthalt**, Schubert.
Herr Lehrer Kunze.
 6. **Sonate Pathétique**, Beethoven.
Frau Dr. Schlamm.
 7. **Romanze**, Svendsen.
Canzonetta, N. d'Ambrasio.
Violine Herr Dr. v. Meyer.
Gebet der Elisabeth aus Tannhäuser, Rich. Wagner.
 8. **Frühlingsglaube**, Schubert.
Strampelchen, Hildach.
Frau Landrichter Dr. Kloss.
 9. **Das Preisstück**.
Dram. Scherz in einem Akt von Alexander Freitag-Loringhoven.
Eintritt im Vorverkauf
Galerie 50 Pfg., an der Kasse 60 Pfg.
Saal 75 85
ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen.
Vorverkauf bei Hrn. G. Emil Gittel, Postplatz, Hrn. S. Lohmann, Neumarkt.
Im Interesse der guten Sache wird um recht zahlreichen Besuch gebeten.
Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins.

Kaufmännischer Verein.

Zufolge Einladung des Albert-Vereins werden die geehrten Mitglieder hierdurch um zahlreichen Besuch des am **Sonnabend, den 19. a. c.**, stattfindenden **Wohltätigkeits-Konzertes** gebeten.

Kgl. Sächs. Militärverein Eibenstock.

Auf die **Veranstaltungen des Albert-Vereins** gestatten wir uns, unsere Kameraden noch besonders aufmerksam zu machen, und zu recht zahlreicher Teilnahme daran freundlichst einzuladen.
Der Vorstand.



Eine **Umwälzung** für jeden Haushalt
= bedeutet die Anschaffung einer =
„Weltwunder“
Waschmaschine.

Anstatt **Arbeit, Aerger, Mühen, Sorgen, Verdruß** am Waschtage, wird derselbe mit „Weltwunder“ zu einem wirklichen **Vergnügen** für die Hausfrau, welche die ganze Wascharbeit **ohne** Waschfrau, **ohne** besondere Umstände, **ohne** Anstrengung in **mindestens der halben Zeit** wie früher, bewältigt.

Mk. 27.50,
nicht Mk. 27.— wie
infolge eines Satz-
fehlers in letzter
Nr. zu lesen.

Zu haben bei:

C. W. Friedrich.

Verlehn auf Möbel, Wirtschaft
usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige
Borauszahlung. **Unger, Berlin,**
Gubener-Strasse 46. Rückporto.

Hühneraugen,

Hornhaut entfernt sicher u. schmerzlos
Leipziger Hühneraugentod! (Flasche 50 Pf.)
Paul Rossner, Friseur, Postpl.

Königl. Sächsischer Militärverein „Germania“.

Die Mitglieder werden hiermit ge-
beten, sich zu dem heute abend 8 Uhr
im „Deutschen Haus“ stattfindenden
Konzert des Albert-Vereins
recht zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Turn-Verein.

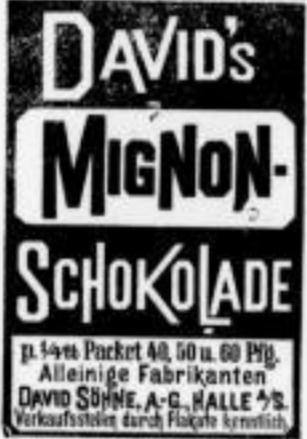
Heute **Sonnabend** abends punkt
8 Uhr **Turnstunde**. Bei günstiger
Witterung Turngang nach Mulden-
hammer.
Um recht zahlreiche Beteiligung
bittet
Der Turnwart.

o L o

Heute **Freitag**, den 18. cr. findet
im Vereinslokal **ausserordent-
liche Generalversammlung**
statt.
Der Vorstand.

Naturheil-Verein.

Montag, den 21. Mai, abends 9
Uhr in Helbig's Restaurant
Monats-Versammlung.
Vortrag: „Die Kranke-Kassen
und das Naturheilverfahren.“
Gäste herzlich willkommen.



Deutsches Haus.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 5 Uhr
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
R. Hering.

Feldschlößchen.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr an
öffentliche Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Emil Scheller.

Schützenhaus.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Ballmusik,
(Blasmusik), wozu ergebenst einladet
E. Becher.

NB. Empfehle von heute an **ff. Weissbier.** D. Ob.

Schönheiderhammer.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Albinus Gräner.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Morgen **Sonntag**, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Tanzmusik.
Freundlichst ladet ein
Ernst Döhner.

Gasthof am Auerberg, Wildenthal.

Sonntag, von nachm. 4 Uhr ab
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Drechsler.

Weiß u. crème Tüll-Gardinen
„ „ „ Vitragen
„ „ „ Spachtelkanten

abgepaßt und im Stück

Käkelkanten und Scheibengardinen
empfiehlt in sehr großer Auswahl

Emil Mende.

Ausverkauf in Läuferstoffen
25% unter bisherigem Preis.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir der Einwohnerschaft von Eibenstock und umliegenden
Ortschaften ergebenst anzuzeigen, daß ich hier, **Feldstraße 11**, eine
Mineralwasser- u. Simonaden-Fabrik
eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, den mich Beehren-
den pünktlich und mit guter und schmackhafter Ware zu dienen. Mein
Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen bittet
Eibenstock, den 16. Mai 1906. Hochachtungsvoll
A. Bergert.

Deutsches Haus.

Montag, den 21. Mai:
Großes Doppel-Schlachtfest.
von 11—1 Uhr **Wellfleisch**, später **frische Bruch**,
abends **Bratwurst mit Sauerkraut**.
Alle Nachbarn, Freunde und Gönner ladet
höflichst ein
R. Hering.



Alleinverkauf für Eibenstock: **Emil Eberweins Ww.**

Haarausfall! Saarpalste!

Immer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und viel
erprobten
Säusner's Brennnesselspiritus
per Flasche **M. 0.75 u. M. 1.50** **licht mit dem**
Wendelsteiner Kircherl. Kräftigt den Haarboden,
reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei
täglichem Gebrauch ungemein das Wachstum der Haare.
Alpina-Seife à 50 Pfg., Alpina-Milch à Mk. 1.50. Zu haben
in Eibenstock bei Apoth. **Edg. Wiss** u. Drogist **H. Lohmann.**

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke **Schwan**
ist das beste, sparsamste,
im Gebrauch
billigste Waschmittel.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Hochaparte Neuheiten

sind wieder eingetroffen!
Empfehle mein reichhaltiges Lager in garnierten und un-
garnierten
Damen- und Kinderhüten,
sowie Trauerhüten, desgl. alles, was ins
Büßfach schlägt.

H. Bischoff, Breitestr. Nr. 3.

Schleifsteine

Eine Ladung
in verschiedenen Größen und Körn-
ungen ist eingetroffen und empfiehlt
zu ausnehmend billigen Preisen
C. W. Friedrich.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Sterzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

viertel
des
u. der
blasen
unferer
Etel
Defi
findet
simme
Rajef
ein Fe
werden
und die
bewirte
abend
gegen
Kreisen
zum erf
stattfind
fähne
Nacht
gebende
auch in
falls ha
gang be
die Sch
diese S
nis ger
wurden
folgreich
geritten.
Beg vo
russisch
Auftrere
Kaiserin
mehr zu
verein
Feier je
Zeit da
leisten
reichen
Schulve
81 Bot
Schulen
besucht.
eine We
weniger
Schulen
Schulve
der Füh
Zeit de
paralyti
beit geg
In alle
griffen
und jen
ihre nat
Für die
Deutsch
mühend
gestellt.
Im gar
Millione
erfreulich
Leistung
gleich v
Delfer
Sammlu
bevorste
gibt sog
viele sic
nimmt
Sawag
Viele id
gebracht
industrie